

Will leben - Willkommen

Stationen zu Flucht und Migration

Einführung

The display board is titled "Will leben - Willkommen" and "Stationen zu Flucht und Migration". It features several informational cards and maps:

- Top Left:** A photograph of a man working with a saw on a wooden structure.
- Top Center:** A card titled "Lebenshilfe Migration" with a cityscape image.
- Top Right:** A card with a photo of a group of people in a desert landscape.
- Right Side:** A large blue world map with the title "Globaler Alltag Migration". Below the map is a text box with the heading "Globaler Alltag Migration" and a list of "Aktion" items. At the bottom right of this section are logos for "Brot für die Welt" and "Diakonie Katastrophenhilfe".
- Left Side:** A map of West Africa highlighting Senegal, with labels for Mauretanien, Guinea-Bissau, and Guinea.
- Center:** A vertical wooden pole with a black fish-shaped icon and a blue line extending from it.
- Bottom Center:** A large map of Ethiopia titled "Gehen oder bleiben in Äthiopien". It shows migration routes from Sudan, Eritrea, Yemen, Djibouti, Somalia, and Kenya. A text box on the left provides information and a list of "Aktion" items. Logos for "Brot für die Welt" and "Diakonie Katastrophenhilfe" are at the bottom.
- Bottom Right:** A card titled "Nordirak Hilfe für Vertriebene" with a photo of people and several circular icons below it.
- Bottom Right (Bottom):** A tray containing various small circular icons representing different countries or regions.
- Bottom Left:** Two fish-shaped icons, one black and one orange.

Dieses Heft ist Teil der interaktiven Ausstellung

Will leben – Willkommen **Stationen zu Flucht und Migration**

Es kann unter Angabe der Artikelnummer 119 112 410
kostenlos bestellt werden:

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Zentraler Vertrieb
Karlsruher Str. 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon 0711 2159 777
Fax 0711 7977502
vertrieb@diakonie.de

Vorwort

Die Geschichte der Menschheit lässt sich ohne Migration nicht denken. Mit welchen Hoffnungen oder aus welchen Nöten heraus Menschen aufgebrochen sind, war schon immer sehr unterschiedlich – dies gilt auch heute noch.

Mehr als 244 Millionen Menschen leben weltweit als Migrantinnen und Migranten außerhalb ihrer Heimatländer. Dies entspricht etwa 3,3 Prozent der Weltbevölkerung – ein seit Jahrzehnten nahezu unveränderter Wert, auch wenn die absoluten Zahlen steigen.

Seit 1948 können sich Menschen, die ihr Land verlassen wollen, auch auf Rechte berufen: Das Recht zu gehen ist Bestandteil der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Nicht für jede und jeden gibt es jedoch ein Recht auf dauerhafte Aufnahme (oder nur Einreise in ein anderes Land).

Brot für die Welt und die Diakonie Katastrophenhilfe machen mit den Stationen zu Flucht und Migration auf die Hintergründe und Anliegen derjenigen Menschen aufmerksam, die sich auf den Weg in andere Regionen oder Länder begeben.

Viele Menschen fliehen vor Krieg, Gewalt und Verfolgung, aber auch Naturkatastrophen zwingen Menschen in die Flucht. Sie benötigen Hilfe und haben das Recht auf Schutz. In diesen Situationen ist die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit aktiv.

Wenn Menschen die Lebensgrundlagen entzogen werden, zum Beispiel durch illegale Fischerei vor den Küsten

Westafrikas oder durch die Folgen des Klimawandels in Äthiopien, sind sie genötigt, nach Lösungen für sich zu suchen – wo auch immer. Dabei ist die Entscheidung zur Migration nur eine Möglichkeit. Die finanziellen Mittel zu gehen haben bei Weitem nicht alle, die diese Möglichkeit gerne nutzen würden. Sie sind häufig gezwungen, in äußerst schwierigen Lebensumständen dort zu bleiben, wo sie sind.

Die immense Leistung vieler sehr armer Länder, die Flüchtende in großer Zahl aufnehmen – oft für lange Jahre oder dauerhaft – wird von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen. Zum Beispiel fand im Jahr 2015 die absolute Mehrheit (fast 90 Prozent) der Flüchtlinge Zuflucht in einem der unmittelbaren Nachbarländer von gewaltsamen Konflikten.

Mit zahlreichen Projekten und engagierten Partnern fördert Brot für die Welt die Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen in diesen Ländern. Gegen die Auswirkungen globaler Handelsstrukturen und Politik, welche die Existenz vieler Menschen bedrohen, nimmt Brot für die Welt zudem politisch Stellung und Einfluss. Kritische Standpunkte zur europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik fehlen dabei nicht, sie sind in den beiliegenden Begleitmaterialien zu finden.

Regina Seitz

Bildungsreferentin Brot für die Welt

Danksagung Die interaktive Ausstellung „Will leben – Willkommen“ ist gemeinsam erarbeitet und entwickelt worden mit **Imke Frerichs**, Referentin für Ökumenische Diakonie im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, und **Pastor Jörg Ostermann-Ohno** von der „Arbeitsstelle Weitblick“ im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Ausprobiert und klug beraten haben Jugendliche und Mitarbeitende des **Evangelischen Kreisjugendbüros Nordfriesland** und der **Jugendkirche Altholstein** die Materialien. Ihnen allen gilt unser großer Dank!

Will leben - Willkommen

Stationen zu Flucht und Migration

Einführung und Zielsetzung

In der interaktiven Ausstellung „Will leben - Willkommen“ wird ein breites Spektrum an Ursachen und Gründen dargestellt, warum Menschen freiwillig oder unfreiwillig ihr Land verlassen. Beim Durchlaufen der Stationen wird man in die unterschiedlichsten Szenarien hineingenommen. Die Komplexität an Ursachen zunächst einmal wahrzunehmen, wäre eine erste wichtige Zielsetzung.

Ob all diese Gründe dazu führen können, dass jemand bei uns Aufnahme findet, ist eine schwierige Diskussion, die vermutlich in den Auswertungsrunden geführt wird. Denn wer verstanden hat, dass unsere Lebensweise mit dazu beiträgt, Menschen die Existenzgrundlage zu entziehen, tut sich schwerer damit, ihnen die Aufnahme in Europa gänzlich zu verweigern. Einfache Antworten gibt es derzeit auf diese Fragen nicht.

Es ist eine wichtige pädagogische Aufgabe, (junge) Menschen darin zu stärken, Komplexität auszuhalten. Ohnmachtsgefühle aufgrund moralischer Überforderung oder Abwehr aufgrund des Gefühls der persönlichen Bedrohung sind dabei wenig hilfreich. Diese Gefühle nutzen Populisten aus und zeigen allzu einfache Lösungswege auf.

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch gemeinschaftliches Handeln ist eine bessere Option. Die Stationen „Was kann ich tun?“ und „Guter Rat beim Ankommen“ laden dazu ein, aktiv zu werden - sei es in der Begegnung mit Geflüchteten, im Fairen Handel, im politischen Engagement oder durch einen bewussten Lebensstil.

Bestandteile

Die interaktive Ausstellung besteht aus einem einführenden Banner sowie Materialien für acht Stationen, verpackt in einem Koffer und in einer Tasche für das Banner. Jede Station enthält ein interaktives Element, eine „Aktion“. Verbindendes Element ist das Reisetagebuch, das jeder Teilnehmende erhält und das ihn von Station zu Station begleitet. Zur weiterführenden Vertiefung der Stationen „Senegals leere Fischernetze“ und „Europa - woher kommt der Fisch?“ kann der Film „Barça ou Bassa“ (35 Min.) gezeigt werden. Wir empfehlen, ihn ab 16 Jahren einzusetzen. Die Mappe „Menschen auf der Flucht“ empfehlen wir Ihnen als Einstiegslektüre.

Weitere Informationen zu den Bestandteilen ab S. 4.

Zielgruppe

Die Inhalte sind geeignet für alle Altersgruppen ab 14 Jahren.

Zeitbedarf

Für das Durchlaufen aller Stationen werden ca. 1,5 - 2 Zeitstunden benötigt. Dies variiert je nach Alter und Größe der Kleingruppen. Da die Stationen nicht aufeinander aufbauen, können Kleingruppen gleichzeitig an verschiedenen Stationen beginnen und dann reihum nach ca. 10 - 15 Minuten pro Station wechseln. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass jede und jeder alle Stationen durchläuft. In einer gemeinsamen Auswertungsrunde kann der Inhalt wechselseitig vorgestellt werden.

Gruppen und Einzelpersonen

Die Stationen sind konzipiert für Gruppen bis zu 32 Personen, die in Vierergruppen die Stationen durchlaufen oder für Einzelpersonen (Laufpublikum) bei kleineren Veranstaltungen.

Große Veranstaltungen

Für Großevents, wie Messen oder Kirchentage, wird es ab Herbst 2017 eine größere Variante der Ausstellung zum Verleih geben, da die vorliegende Version hierfür nicht geeignet ist. Infos hierzu erteilt gerne:

Juliane Engel
juliane.engel@brot-fuer-die-welt.de
Telefon 030 65211 1202

Betreuung und Begleitung

Das Gesamtkonzept sieht vor, dass eine Person die Stationen betreut und für Rückfragen zur Verfügung steht. Bei Gruppen ist ein gemeinsamer Beginn zu empfehlen, bei dem die Stationen vorgestellt werden. Dabei könnte man schon einmal fragen, wessen Familie oder Vorfahren aus einem anderen Land kommen. Ebenso sollte eine Auswertungsrunde stattfinden. Dabei können die Stationen anhand des Reisetagebuches durchgegangen und die dahinter liegenden Themen und Fragen aufgegriffen werden.

Raumbedarf und Ausstattung

- Raum mit 8 Tischen für 8 Stationen
- 1 Tisch zur Auslage der Reisetagebücher
- Für Eintragungen in das Heft bitte Stifte bereitstellen
- Stuhlkreis für die Einführungs- und Auswertungsrunde
- Ggf. ein weiterer Raum sowie Laptop, Lautsprecher und Beamer zum Zeigen des Films „Barça ou Bassa“

Vorbereitung Bestellung Reisetagebuch

Die Teilnehmenden erhalten ein kleines Heft, das Reisetagebuch. Es kann unter Angabe der Artikelnummer 119 112 420 kostenlos bestellt werden:

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Zentraler Vertrieb
Karlsruher Str. 11
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711 2159 777
Fax 0711 7977502
vertrieb@diakonie.de

*Bitte klären Sie mit Ihrer Verleih-
stelle, ob die Reisetagebücher
mitgeliefert werden oder ob Sie
sie direkt bestellen sollen.*

*Gegebenenfalls bitte rechtzeitig
selbst bestellen!*

Bestandteile und Inhalte

Einführungsbanner

1 textiles Banner, gerollt, 1 Kartenständer mehrteilig

Stationen

Globaler Alltag Migration

1 Landkarte, 1 Folie, 1 Karteikasten mit 32 Karteikarten, 4 Kreidemarken, 1 Mikrofasertuch

Senegals leere Fischernetze

1 Landkarte, 1 Angelbecken, 14 Fische (orange), 1 Angel, 1 Würfel

Europa - woher kommt der Fisch?

1 Landkarte, 1 Angelbecken, 14 Fische (schwarz), 1 Angel, 1 Würfel

Wenn das Leben ins Wanken gerät

1 Landkarte, 1 Wackelturm im Stoffbeutel, 3 Boxen mit Biografien und Ereigniskarten (2 x 16, 1 x 13 Karten)

Hilfe für Menschen

1 Landkarte, 3 Klemmbretter, 40 Spielchips in einer Box

Gehen oder bleiben in Äthiopien

1 Landkarte, 6 Holzrahmen, 6 Biografien à 4 Karten (davon je 1 in Holzrahmen eingeklebt), 1 Würfel

Guter Rat beim Ankommen

1 Landkarte, 52 Postkarten

Was kann ich tun?

1 Landkarte, Gedächtnisspiel (10 Paare)

Reisetagebuch

1 Muster des begleitenden Reisetagebuchs zur Ansicht

Einführungsbroschüre

1 einleitende Broschüre zur Ansicht

Begleitmaterialien

Mappe „Menschen auf der Flucht“

Die Mappe „Menschen auf der Flucht“ enthält Texte und Positionen zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema „Flucht und Migration“

(Hrg. Brot für die Welt, Diakonie Katastrophenhilfe und Diakonie Deutschland, 2016)

Film „Barça ou Bassa - Barcelona oder Tod“

Der Film „Barça ou Bassa“ (35 Min., ab 16 Jahren) analysiert Hintergründe und Ursachen der Abwanderung von einer kleinen „paradiesischen“ Insel vor der Küste Westafrikas. In der Analyse haben afrikanische Expertinnen und Experten sowie Aktivisten das Wort.

Der Film zeigt ökologische Umstände, wirtschaftliche Bedingungen und geopolitische Zusammenhänge zu der ebenfalls auf der DVD vorhandenen dokumentarischen Langzeitstudie „LIFE SAARABA ILLEGAL“ vor dem aktuellen Hintergrund der Abschottung Europas.

Tipp: Weitere Filme zum Thema Flucht und Migration verleihen die Evangelischen Medienzentralen zum Beispiel „Die Piroge“, „Fremd ist der Fremde“ oder „Unterm Sternenhimmel“.

Stick mit Kopiervorlagen

Mit Hilfe der Kopiervorlagen ist ein schneller Überblick über die Inhalte der verschiedenen Stationen möglich. Darüber hinaus können verloren gegangene oder beschädigte Teile des Materials damit schnell ersetzt werden.

Box mit Ersatzteilen

In der beiliegenden Pappbox sind jeweils 3 Rohlinge der kleinen Spielelemente enthalten. Diese können bei Verlust eines Originalteils mit Ausdrucken (Daten auf USB-Stick) beklebt werden.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Stationen - Inhalte, Bestandteile, Aufbau und Verlauf der jeweiligen Aktion - detailliert erklärt.

Einführungsbanner

Das Banner enthält eine Einführung in die Thematik. Hier wird die Gruppe zu Beginn versammelt. Jeder erhält ein Reisetagebuch und einen Stift. Für alle Stationen gilt die gleiche Reihenfolge folgender Schritte:

- Einführenden Text und Aktion auf der Landkarte vorlesen.
- Aktion in Kleingruppen gemeinsam, bei Laufpublikum einzeln durchführen.
- Einträge in die Reisetagebücher vornehmen.

Aufbau

Die 2 Rundhölzer zusammenschrauben und mit dem Schlitz nach oben in die Hülse des ausgeklappten Standfußes einsetzen. Die Flügelschraube festdrehen. Das Banner ausrollen und an der Schnur mittig im Schlitz positionieren.

Hinweis: Die Flügelschraube am Standfuß bitte nur leicht anziehen.



Globaler Alltag Migration

In 32 Biografien werden verschiedene Migrationsgeschichten vorgestellt. Auf der Weltkarte werden die Lebensstationen dieser Menschen nachgezeichnet.

Aufbau

Die Landkarte auslegen und die beschreibbare Folie auf der Vorderseite montieren: mit zwei Laschen – ähnlich wie ein Bucheinband – wird die Folie an der Karte befestigt. (Die Folie befindet sich zusammengerollt in einer Versandhülle in der Tasche.) Den Deckel von der Karteikartenbox nehmen und die Kreidemarken auslegen. Mit Hilfe des Mikrofasertuchs lässt sich der Kreidestift nach Spielende wieder abwischen.

Aktion

- Jeder nimmt eine Karte aus der Box und liest sie.
- Die Wohnorte der Person (und ihrer Vorfahren) werden auf der Weltkarte gesucht und markiert.
- Die Orte werden mit Linien verbunden.
- Mehrere Wohnorte in Deutschland werden nicht einzeln markiert.
- Nun werden die Fragen im Reisetagbuch beantwortet.
- Am Ende sollen die Karten wieder in die Box gestellt werden.

Hinweis: Die Städte in Deutschland sind aus Platzgründen nicht auf der großen Landkarte eingetragen. Sie sind auf der jeweiligen Karteikarte dargestellt, so dass die Teilnehmenden von dort aus darauf schließen können, wo sie auf der Landkarte die entsprechende Markierung setzen.



Senegals leere Fischernetze

Im Senegal haben tausende Menschen ihr Einkommen verloren, weil vor der Küste zu viel gefischt wird. Jahrelang sind deshalb junge Männer in Booten aufgebrochen, um nach Europa zu kommen. Die Fische im Becken geben Einblick in das Leben der Menschen, die vom Fisch leben.

Europa - woher kommt der Fisch?

In Deutschland wird mehr Fisch gegessen als vor den deutschen Küsten gefischt werden kann. Deshalb wird viel Fisch importiert, dessen Herkunft jedoch nur selten kontrolliert wird. Häufig kommt der Fisch aus illegalem Fischfang. Die Fische im Becken geben Hinweise zum eigenen Fischkonsum und zu Europas Fischereipolitik.

Aufbau (identisch für beide Stationen)

Die Landkarte auslegen, das Fischbecken aufbauen (Meer innen; die magnetische Lasche dient als Verbindung). Fische einlegen, Würfel und Angel beilegen.

Aktion (identisch für beide Stationen)

- Insgesamt wird viermal die Angel ausgeworfen.
- Die Texte auf der Vorderseite der Fische werden gelesen.
- Dort, wo angegeben, wird gewürfelt oder geraten, dann die Rückseite gelesen.
- Manche Informationen sind mit einem Fischsymbol gekennzeichnet: ➡
- Für jedes erspielte Symbol wird ein Fisch im Reisetagebuch ausgemalt.
- Am Ende sollen die Fische wieder ins Becken gelegt werden.



Wenn das Leben ins Wanken gerät

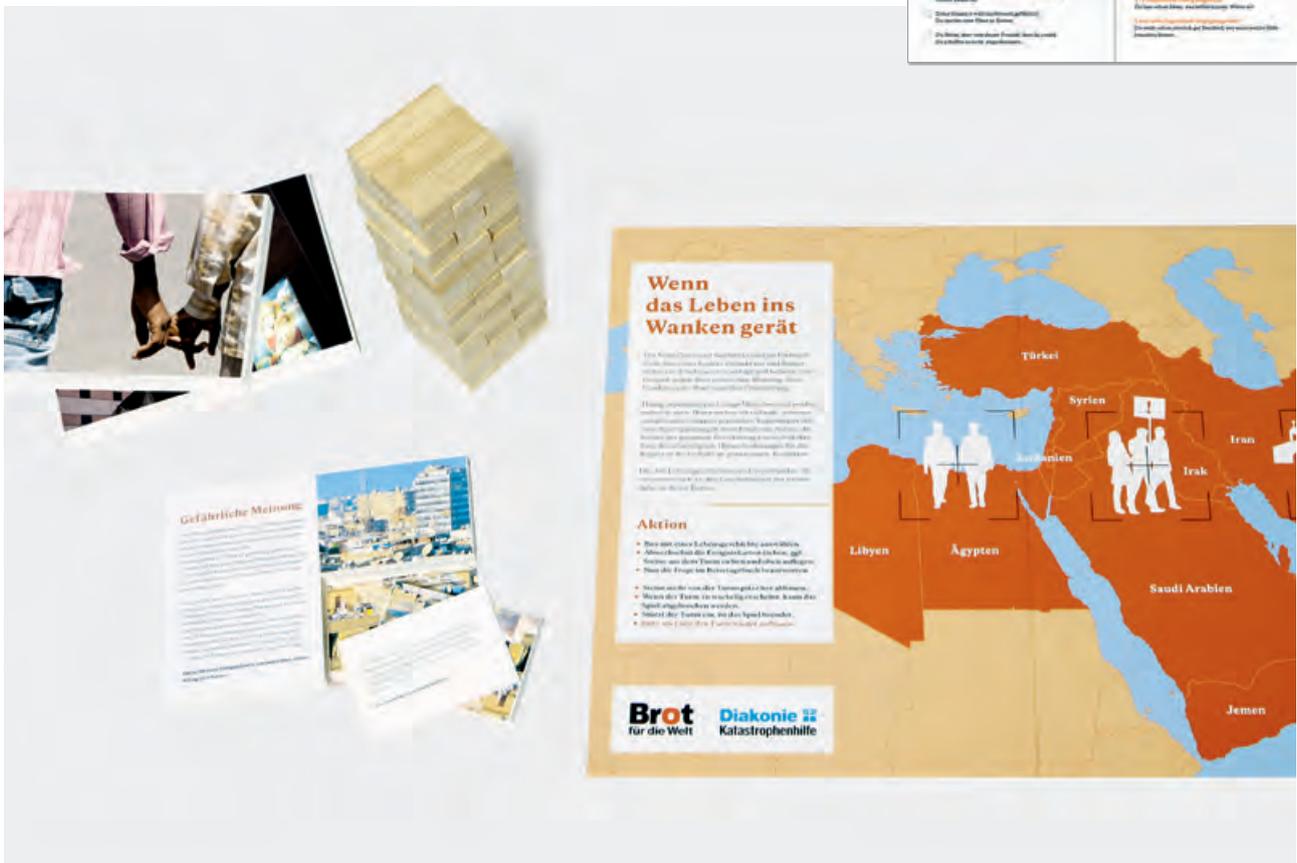
Viele Menschen im Nahen Osten und in Nordafrika fordern Demokratie und Bürgerrechte ein. Etliche werden verfolgt und bedroht, zum Beispiel wegen ihrer politischen Meinung, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung. Ein Turm aus Holzklötzen symbolisiert das Leben dieser Menschen - zahlreiche Ereignisse bringen ihn ins Wanken.

Aufbau

Die Landkarte auslegen, den Wackelturm daneben aufbauen. Die Ebenen des Turms immer abwechselnd längs bzw. quer schichten (s.Abb.). Die drei Boxen mit den Ereigniskarten offen auslegen (die Deckel abnehmen und verwahren) und auch neben der Landkarte und dem Wackelturm auslegen.

Aktion

- Eine Box mit einer Lebensgeschichte wird ausgewählt.
- Abwechselnd werden Ereigniskarten gezogen, ggf. werden Steine aus dem Turm gezogen und oben aufgelegt.
- Nun wird die Frage im Reisetagebuch beantwortet.
- Die Steine sollen nicht von der Turmspitze her abgebaut werden.
- Wenn der Turm zu wackelig erscheint, kann das Spiel abgebrochen werden.
- Stürzt der Turm ein, ist das Spiel beendet.
- Am Ende soll der Turm wieder aufgebaut werden.



Hilfe für Menschen

Durch Katastrophen, Kriege und Krisen leiden Menschen Not, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Diese Not zu lindern, ist das Ziel humanitärer Hilfe. Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet diese Hilfe weltweit. Ein Zuordnungsspiel mit Gegenständen der Humanitären Hilfe gibt einen kleinen Einblick in diese Arbeit.

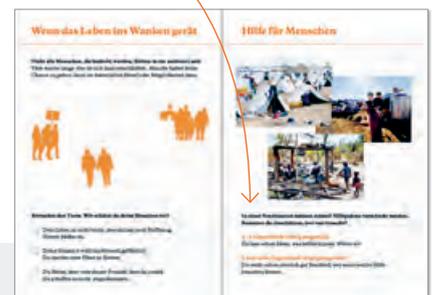
Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die drei Klemmbretter einzeln daneben legen, den Deckel von der Holzbox mit den zugehörigen Chips entfernen und verwahren. Die Box ebenfalls neben die Landkarte stellen

Aktion

- Ein Klemmbrett wird ausgewählt und der Text gelesen.
- Die Aufgabe am Ende des Textes wird mit Hilfe der Spielchips gelöst.
- Das Ergebnis wird durch Hochklappen des Deckblatts überprüft.
- Nun werden die Ergebnisse ins Reisetagebuch eingetragen.
- Am Ende werden die Spielchips wieder in die Holzbox gelegt.

Hinweis: Es gibt mehr Spielchips als die richtigen Lösungen vorsehen. Die überzähligen Chips zeigen Objekte, die nicht in den Hilfslieferungen vorkommen und erschweren so die Wahl. Einige Chips gibt es doppelt, da sie jeweils in zwei verschiedenen Lösungen vorkommen.



Gehen oder bleiben in Äthiopien

Äthiopien ist Aufnahmeland für hunderttausende Flüchtlinge. Politische Verfolgung führt jedoch dazu, dass auch Menschen das Land verlassen. Anhand von sechs Biografien und einem Zuordnungsspiel erfährt man mehr über die Lebensumstände in diesem Land.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die Einschubrückwände aus den Bilderrahmen entfernen, jeweils die Karten 2, 3 und 4 herausnehmen und zu 2 Stapeln (orange und weiss) zusammenlegen. Die Rahmen und die Kartenstapel neben der Landkarte auslegen, mit der Textseite sichtbar nach oben. Den Würfel dazu legen.

Aktion

- Ein Spielset Kartenstapel (weiß oder orange) und drei dazugehörige Bilderrahmen werden ausgewählt.
- Die Karten werden inhaltlich zugeordnet und in die Rahmen eingelegt werden. Das Ergebnis wird durch schließen und umdrehen der Rahmen überprüft.
- Dann wird gewürfelt und im Reisetagebuch nachgelesen, wie es weitergeht.
- Nun wird das zweite Set durchgespielt.
- Am Ende werden die Karten wieder in zwei Stapeln (weiß/orange) hingelegt.

Hinweis: Der jeweils erste Streifen mit dem Namen der Person ist fest in den Rahmen eingeklebt, um sichtbar zu machen, wie die Karten einzulegen sind. An ihn werden die anderen 3 Streifen chronologisch angelegt. Diese ersten Streifen bitte nicht aus den Rahmen entfernen.



Guter Rat beim Ankommen

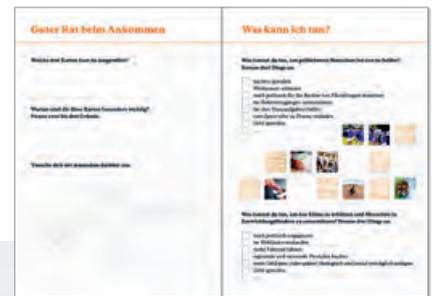
Unser Leben in Deutschland ist geprägt von vielen Regeln, Bräuchen und Gewohnheiten. Sie zu kennen und auch zu wissen, was bei uns als höflich gilt, ist nicht einfach. In einem gemeinsamen Projekt mit Flüchtlingen hat eine Gruppe in Oldenburg Karten entwickelt, um Flüchtlingen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die Spielkarten daneben auf dem Tisch ausbreiten.

Aktion

- Was ist für Flüchtlinge besonders wichtig zu wissen?
- Hierzu sucht jeder drei Karten aus.
- Nun werden Fragen im Reisetagebuch beantwortet.
- Am Ende werden die Karten wieder zurückgelegt.



Was kann ich tun?

Jede und jeder Einzelne kann etwas dazu beitragen, damit Menschen nicht gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen oder dort zu bleiben, weil sie keine Möglichkeiten haben, wegzukommen. Es gibt viele Möglichkeiten etwas zu tun, beim Gedächtnisspiel gilt es einige zu entdecken.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Spielkarten aus Holz als Stapel daneben aufstellen.

Aktion

- Die Spielkarten verdeckt auslegen.
- Paare finden nach den üblichen Spielregeln für Gedächtnisspiele.
- Nun die Fragen im Reisetagebuch beantworten.
- Bitte am Ende die Karten wieder mischen.



Rückfragen zur interaktiven
Ausstellung „Will leben – Willkommen“
beantwortet gerne:

Regina Seitz
regina.seitz@brot-fuer-die-welt.de
030 65211 1884

Herausgeber

Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
Diakonie Katastrophenhilfe
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon +49 30 65211 0
Fax +49 30 65211 3333
info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Texte und Ideen der Stationen Imke Frerichs,
Jörg Ostermann-Ohno, Regina Seitz

Redaktion Regina Seitz

V.i.S.d.P. Thomas Sandner

Fotos Karen Olze / Julian Appelius

**Gestaltung Spielelemente, Reisetagebuch
und Begleitbroschüre** Karen Olze / Julian Appelius

Druck Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH+Co. KG,
Stuttgart

Papier 100% Recyclingpapier

Art. Nr. 119 112 410

Berlin, Januar 2017

Spenden

Brot für die Welt

Das Werk unterstützt Friedens- und
Entwicklungsprojekte weltweit.

Stichwort Hilfe weltweit

Bank für Kirche und Diakonie

Konto 500 500 500 | BLZ 100 610 06

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC GENODED1KDB

Diakonie Katastrophenhilfe

Sie unterstützt Flüchtlingsprojekte im Ausland.

Stichwort Fluechtlingshilfe weltweit

Evangelische Bank

Konto 502 502 | BLZ 520 604 10

IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC GENODEF1EK1

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf
der Flucht sind, damit sie ein Leben
in Würde führen können.

brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.